



Logistik-Planspiel der Uni in den Räumen der Uni. Das Planspiel ist einer der Grundlagen für das Logistiklabor.

Ein Logistik-Lernlabor in Corona-Zeiten

Was verändert sich in der Logistikausbildung im Zuge der Digitalisierung? Was müssen Auszubildende heute können, wenn sie fit sein wollen für die Arbeitswelt von morgen?

Nicht in jedem Ausbildungsbetrieb kann mit modernster Technik gearbeitet werden. Und auch in der Berufsschule ist das vielfach nicht möglich. Die Universität Duisburg-Essen entwickelt daher in einem Jobstarter-Projekt ein Lernlabor, in der die Auszubildenden Arbeitsvollzüge auf verschiedenen Digitalisierungsstufen erlernen können.

Wenn Corona es zulässt werden wir das Labor im Berufsschulunterricht am Mercator Berufskolleg in Moers demnächst testen.



Prof. Dr.-Ing. Bernd Noche



Monika Sütterlin

Prof. Dr. Bernd Noche ist Inhaber des Lehrstuhls Transportsysteme und Logistik der Universität Duisburg-Essen. Monika Sütterlin ist seine wissenschaftliche Mitarbeiterin:

*monika.suetterlin@uni-due.de
Tel: +49 172-2940374*

Kostenlose Beratung zu Fördermitteln für Aus- und Weiterbildung durch die Uni Duisburg-Essen

Es gibt kostengünstige Möglichkeiten, Ihre Beschäftigten so zu qualifizieren, wie Sie es für Ihr Unternehmen brauchen. Gerade in Corona-Zeiten ist z.B. das **Qualifizierungschancengesetz** eine gute Alternative zur Kurzarbeit. Wir beraten Sie gerne, wie Sie Ihre Qualifizierungsprojekte planen, organisieren und durchführen können. Wir helfen Ihnen bei der Antragstellung.

Auch Ausbilden muss nicht teuer sein. Es gibt zahlreiche **Ausbildungshilfen** und finanzielle Zuschüsse – nicht nur die neuen finanziellen Hilfen im Zuge der Corona-Maßnahmen. Wir zeigen Ihnen Wege auf, wie Sie diese Hilfen in Anspruch nehmen können. Und wir können dabei behilflich sein, geeignete Auszubildende zu finden.

Einige Möglichkeiten werden hier skizziert, wie Sie Aus- und Weiterbildung kostengünstig durchführen können. Wir von der Uni Duisburg-Essen beraten Sie dabei gerne. Nähere Angaben hierzu finden Sie auf der nächsten Seite.

GEFÖRDERT VOM



Qualifizierungschancengesetz

10 Beschäftigte:

- Lehrgangskosten bis zu 100%
- Zuschüsse zum Arbeitsentgelt bis zu 75%

10 - unter 250 Beschäftigte:

- Lehrgangskosten bis zu 50%
- Beschäftigte ab 45 Jahren und für schwerbehinderte Menschen Lehrgangskosten bis 100%
- Zuschüsse zum Arbeitsentgelt bis zu 50%

250 - unter 2.500 Beschäftigte:

- Lehrgangskosten bis zu 25%
- Zuschüsse zum Arbeitsentgelt bis zu 25%

mehr als 2.500 Beschäftigte:

- Lehrgangskosten bis zu 15%
- Zuschüsse zum Arbeitsentgelt bis zu 25%

Ausbildung

Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Bundesprogramm „Ausbildungsplätze sichern“



Bundesagentur für Arbeit

Verbundausbildung

- Viele kleine und mittlere Betriebe wollen ausbilden, sind aber zu klein oder können aufgrund ihrer Spezialisierung nicht alle vorgeschriebenen Ausbildungsinhalte vermitteln. Es sind verschiedene Kooperationsmodelle möglich. Das Land NRW fördert diese Form der Ausbildung mit einem einmaligen Betrag von **4.500 €**

Ausbildungsprogramm NRW

- Zum Ausgleich der regionalen Unterschiede auf dem Ausbildungsmarkt stellt die Landesregierung das „Ausbildungsprogramm NRW“ bereit, darüber werden jährlich rund 1.000 zusätzliche Ausbildungsplätze gefördert.
- Betriebe, die zusätzlich Ausbildungsplätze einrichten, erhalten in den ersten 24 Monaten ab Programmstart einen Zuschuss zur Ausbildungsvergütung von **300 € im Monat bzw. 174 €** bei verringerter Ausbildungsvergütung für Teilausbildungen.

Corona Hilfen

Für Unternehmen bis zu 499 Beschäftigten, die in erheblichem Umfang von der Corona-Krise betroffen sind.

- Ausbildungsprämie
- Zuschuss zur Ausbildungsprämie
- Übernahmepremie für Insolvenzlehrlinge
- Ausbildungsprämie plus
- Auftrags- und Verbundausbildung
- Förderhöhe bis **8.100 €** möglich



Ralf Stock



Burkhard Zille

Unser Beraterteam

Ralf Stock war langjähriger Geschäftsführer einer großen Weiterbildungseinrichtung. Burkhard Zille war sein Stellvertreter. Seit sie in Rente gegangen sind, arbeiten sie für die Universität als Berater in Fragen von Aus- und Weiterbildung. Sie beraten Unternehmen bei der Weiterbildung ihrer Mitarbeiter, kennen sich aus mit Fördermöglichkeiten und wie man sie beantragt, helfen bei der Auswahl geeigneter Auszubildender und helfen beim lästigen Papierkram.

Rufen Sie an oder schreiben Sie uns eine Email. Wir bieten Ihnen ein individuelles und kostenloses Beratungsgespräch.

burkhard.zille@risp-duisburg.de

Tel: +49 176-42024901

Unternehmen im Logistikbereich



Häfen
Reedereien
Schiffsmakler



Bahnhöfe
Bahnunternehmen



Flughäfen
Fluggesellschaften



Häfen
Reedereien
Partikuliere



Logistikunternehmen
Speditionen
Transportunternehmen



Lagerhaltung

Lernumgebung: Digitalisierung der Logistikberufe

Die „Digitale Weltreise“ jetzt auf YouTube

Was ist Logistik? Wo kommen all die Waren her, die wir im Geschäft kaufen können? Welche Berufschancen bietet die Branche?

Dagmar Wäscher, langjährige Unternehmerin eines Paketdienstes, stellt in ihrem Vortrag die verschiedenen Berufe in der Logistik vor: kaufmännische Berufe, Lager und Umschlagsberufe, Fahr- und Zustellberufe.



Dagmar Wäscher

Man kann Logistik aber auch studieren oder neben der Berufsausbildung ein duales Logistikstudium beginnen.

Das Video, das jetzt auf YouTube zu sehen ist, war ursprünglich als Unterrichtsstunde geplant. Dann kam Corona und die Schulen machten dicht. Sobald es wieder möglich ist, kann Dagmar Wäscher Schülerinnen und Schüler auch wieder im Unterricht mit auf die Logistik-Weltreise nehmen.

Link zum Video:

<https://youtu.be/14LJLjdWcRE>

Dagmar Wäscher
d.waescher@do-paket.de

Ab Sommer Praktikumsplätze in Logistikunternehmen

In den letzten 3 Schuljahren sollen Schülerinnen und Schüler Praktika in Unternehmen machen, damit sie schon vor Schulende die Arbeitswelt kennenlernen können. Der eine oder andere findet dabei schon, wo er sich später auf eine Ausbildungsstelle bewerben wird.

So sieht es die Schulordnung vor. Doch dann kam Corona. Seit einem Jahr gibt es diese Möglichkeiten nicht mehr. Wir haben nun bei der zuständigen Stelle der Stadt Duisburg nachgefragt. Ab Sommer soll es wieder Praktika geben.

Logistikunternehmen, die solche Praktika einrichten wollen, können sich bei uns melden. Wir versuchen dann, geeignete Bewerber und Bewerberinnen an den Schulen zu finden.

Ansprechpartner für
Ausbildungsfragen:



Petra Gesk
Tel: +49 203-3630330
petra.gesk@risp-duisburg.de

Materialien zur Ausbildung in der Logistik

Broschüren aus dem Projekt Digi4Job



Schülerbroschüre Logistik

Die Broschüre „Logistik-Eine Branche stellt sich Schülerinnen und Schülern vor“ wurde im Rahmen des BMBF-JOBSTARTER plus-Projektes „Lernumgebung: Digitalisierung der Logistikberufe“, erstellt. Die Broschüre verschafft kurz und knapp einen Einblick in die 18 Ausbildungsberufe, zeigt Voraussetzungen die Auszubildende mitbringen sollten sowie Karriere- und Aufstiegschancen in der Logistik auf.

Die Broschüre steht zum Download auf der Projektseite Digi4Job <https://digi4job.tul.uni-due.de> des Rhein-Ruhr-Institut an der Uni www.risp-duisburg.de bereit. Interessierte können die Broschüre auch in Papierform erhalten.

Handreichung für Unternehmen zur Information über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Logistik

Im Rahmen des BMBF-JOBSTARTER-plus-Projektes „Lernumgebung: Digitalisierung der Logistikberufe“ ist die Handreichung für Unternehmen zur Information über die Ausbildungsmöglichkeiten in der Logistik erschienen. Die Broschüre beantwortet Unternehmen, die gerne ausbilden möchten, ausführlich alle Fragen. Eine Kurzinfo hierzu ist als Flyer für Unternehmen erhältlich.

Die Broschüre sowie der Flyer stehen ebenfalls zum Download auf der Projektseite und auf der RISP Homepage bereit.

Impressum:

Dieser Newsletter wird herausgegeben vom:

Universität Duisburg-Essen
Fakultät für Ingenieurwissenschaften Transportsysteme und -logistik (TUL)
Keetmanstraße 3-9
47058 Duisburg

Büro Prof. Dr.-Ing. Bernd Noche
Tel: +49 203 379-7049
www.uni-due.de/tul/

Neue Seidenstraße – eine Chance für die Logistik am Niederrhein

Zusammen mit der Duisburger Intermodal Terminal GmbH (DIT) im Duisburger Hafen führt die Universität Duisburg-Essen zurzeit die Konzeptphase für das Projekt „Regionale Initiative Neue Seidenstraße“ durch. Es geht darum, ein Bündnis für Innovationen am Niederrhein aufzubauen. Im Mittelpunkt dabei steht die Logistik und die Chancen, die sich durch die Neue Seidenstraße nach Fernost für die Wirtschaft ergeben.

Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Bis Ende Mai soll ein Vollantrag eingereicht werden. Wenn die Region in die nächste Runde kommt, können in den nächsten 6 Jahren bis zu 15 Millionen Fördergelder in die Region für Innovationen fließen.

Mittlerweile haben sich bereits viele Unternehmen, insbesondere aus dem Logistikbereich am Bündnis beteiligt. Weitere Infos unter: www.innovationsoffensive-niederrhein.de/



Ansprechpartnerin für das Projekt:
Susann Ulbricht
susann.ulbricht@uni-due.de
Tel: +49 203 379-2620